

## Ein Blick zurück – die Projektwerkstatt im Jahr 2022

Jahresbericht, im Juli 2023

Inhalt:

Grußwort_1
Verein_2
Projekte_2
Förderung_3
Projektpartnerschaften_4
Engagement_4
Vorhaben_4
Finanzgeschehen_5

Liebe Leser\*innen,

gegründet am 05. Mai 2022 blickt [Die Projektwerkstatt Berlin – Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e.V.](#) auf ein äußerst ereignisreiches, arbeitsintensives und dabei durchweg spannendes Jahr 2022 zurück.

Der Einsatz für Demokratie und Teilhabe erscheint uns, angesichts einer sich zusehends verhärten Diskurslandschaft und einer immer stärker von Polarisierung geprägten Gesellschaft, mehr denn je als äußerst dringlich. Gefragt sind inkludierende Dialog- und Interaktionsformate und innovative Beteiligungsstrategien, neben der zielführenden Vernetzung mit gleichgesinnten Akteur\*innen, vielen weiteren Stellen und der breiten Öffentlichkeit. Diese Arbeit ist wichtig, damit wir die Demokratie nicht aus der Hand geben und demokratische Grundwerte in unserer Lebenswelt verankert bleiben.

Im vergangenen Jahr konnten wir vielfältige Herausforderungen meistern und uns stetig unseren Zielen nähern. Damit ist die kontinuierliche Verwirklichung unserer Vereinszwecke ebenso gemeint wie der Aufbau und die Entwicklung unserer Organisation. In beiden Bereichen können wir bereits auf wichtige Erfolge verweisen, die uns dazu anspornen, unsere Arbeit fortzusetzen.

Der vorliegende Bericht ist die erweiterte und damit finale Fassung des im Januar veröffentlichten vorläufigen Jahresberichts. Er wurde um einen Abschnitt zum Finanzgeschehen ergänzt, aber auch andere Aspekte werden in der vorliegenden Fassung ausführlicher dargestellt. So soll nachvollziehbar werden, wie wir unsere Vereinszwecke kontinuierlich verwirklichen.

Mit diesem Rückblick verbindet sich großer Dank. Unseren Mitgliedern, allen ehrenamtlichen Kräften ebenso wie unseren Förder- und Projektpartnern danken wir herzlich für ihre Unterstützung und das damit entgegengebrachte Vertrauen.

Der fortgesetzten Zusammenarbeit sehen wir mit großem Interesse entgegen.

[Dr. Samuel F. Müller & Marta Mysik](#)

Vorstände, Die Projektwerkstatt Berlin e.V.

## Der Verein

An der grundsätzlichen Ausrichtung des Vereins, was seine Ziele, das Vorgehen und die Zwecke betrifft, haben sich seit seiner Gründung keine Änderungen ergeben.

**Ziele:** Als Trägerin vielfältiger Projekte will die Projektwerkstatt die Demokratie in Deutschland und Europa stärken. Dabei wird soziale Teilhabe als wichtige Voraussetzung für tatsächliche Partizipation an den wirkmächtigen politischen Prozessen und Strukturen erachtet, die unser Leben bestimmen.

Entsprechend gilt es, sowohl anti-demokratischen und exkludierenden Handlungen und Strukturen als auch Armut und Ausgrenzung entschieden entgegenzuwirken. Als weitere Grundvoraussetzung für eine intakte Demokratie steht eine breitenwirksame politische Bildung im Fokus der Organisation.

**Vorgehen:** Die Verwirklichung dieser Anliegen geschieht durch vielfältige Projekte und Maßnahmen – einschließlich Beteiligungsstrategien, Bildungsmaßnahmen, Dialog- und Beratungsprozesse mit und durch Bürger\*innen sowie die Entwicklung von Bildungsmaterialien.

Dabei sind *capacity building* und *empowerment* aller Teilnehmer\*innen grundsätzlich maßgeblich. Zudem wird der Austausch zwischen Bürger\*innen und politischen Entscheidungsträger\*innen gefördert, wobei die Projektwerkstatt auch eine beratende Rolle einnehmen kann.

Viele dieser Aspekte konnten 2022 in Angriff genommen werden.

**Vereinszwecke:** Dabei verfolgt Die Projektwerkstatt Berlin – Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e.V. ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und zwar durch Maßnahmen *zur allgemeinen Förderung des demokratischen Staatswesens* (gemäß § 52, Abs. 2, 24 AO) sowie *zur Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe* (gemäß § 52, Abs. 2, 7 AO). Der Verein handelt politisch und weltanschaulich unabhängig.

## Projekte

Unser zentrales Mittel, um demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe zu fördern und damit unseren Vereinszwecken gerecht zu werden, ist die Verwirklichung vielfältiger Dialog- und Bildungsprojekte. Folgende Projekte konnten 2022 umgesetzt werden:

- **Digitale Teilhabe ermöglichen – in der Stadt und auf dem Land:** Zwei digitale Gesprächsrunden und eine Kurzpublikation, im Rahmen des Digitaltags 2022, in Zusammenarbeit mit StadtLandFrau – der Blog von Inga Haese (digital, Berlin).

Hier lag unser methodischer Fokus auf Expert\*innen-Interviews, die wir mit Dr. Ian Greer (Research Professor and Director des ILR Ithaca Co-Labs, New York), Dr. Inga Haese (Universität Kassel / StadtLandFrau) sowie mit Katharina Klappheck (Referent\*in für Feministische Netzpolitik, Heinrich Böll Stiftung) geführt haben. Ziel war es dabei, Chancen und Herausforderungen von digitaler Teilhabe zu diskutieren. Dabei reichten die Themen von der posturbanen Gesellschaft und komplexen Herausforderungen in strukturschwachen Räumen, bis hin zu digitalen Technologien und ihrem Einfluss auf sozio-kulturelle Dimensionen des zukünftigen Zusammenlebens.

- **Die Tragödie der analogen und digitalen Gemeingüter:** Vorstudien und Recherchearbeiten zum *Commoning*, der gemeinsamen Nutzung und Verwaltung von Ressourcen (Berlin u.a.).  
Im Rahmen des Austauschs mit vielfältigen Gesprächspartner\*innen wurde u.a. diskutiert: Wie kann eine gemeinschaftliche Verwaltung von Gemeingütern umgesetzt werden? Welche Konflikte können entstehen, welche Möglichkeiten gibt es? Wie ließe sich der analoge Raum und dessen selbst organisierte Verwaltung digital abbilden? Hierbei war das Studium theoretischer Arbeiten als auch von Erfahrungs- und *best practice*-Berichten zentral für die Gewinnung zahlreicher neuer Erkenntnisse.
- **Unsere Rasenfläche und ihre digitale Zeitkapsel:** Entwicklung und Durchführung eines Planspiels mit dem Ziel, Aushandlungsprozesse zu erproben sowie Anforderungen an eine digitale Anwendung, die solche Prozesse unterstützt, zu ermitteln, im Rahmen des Überland-Festivals (Görlitz) sowie der Konferenz Bits & Bäume (Berlin).  
Im Fokus standen dabei der Diskurs und das gemeinsame Nachdenken über Grünflächen in öffentlicher und privater Verwaltung, die zu gemeinschaftlich verwalteten *Commons* werden könnten. Der Gedanke der Selbstverwaltung, unterstützt durch digitale Anwendungen, war hierbei zentral. Zudem war die Auseinandersetzung mit *open source*-Anwendungen wichtiger Bestandteil des Projekts bzw. des Planspiels.
- **#wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen:** Umsetzung von drei Aktionstagen und angrenzenden Maßnahmen für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine, Deutschland und der Welt (Brandenburg an der Havel, Großbeeren, Potsdam).  
Das Projekt hatte es u.a. zum Ziel, neue Freundschaften zwischen Jugendlichen aus der Ukraine und aus Deutschland zu ermöglichen. Ein auf Kinder und Jugendliche ausgerichtetes didaktisches Angebot, als auch gemeinsame Freiraumphasen mit Essen und Musik, ließen die Aktionstage zu spannenden wie Gemeinschaft stiftenden Veranstaltungen werden. Dabei waren die Orte der Begegnung so vielfältig wie die jeweiligen Gruppen aus Teilnehmer\*innen und Engagierten: ein Jugendclub, eine Flüchtlingsunterkunft und ein Familienzentrum. So gelang es, die emotionale Resilienz aller Teilnehmer\*innen zu stärken, den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu verbessern und dabei zur europäischen Integration beizutragen.

## Förderung

Um handlungsfähig zu sein, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. 2022 konnten Fördermittel von rund 21.500,- Euro eingeworben werden. Über die finanzielle Förderung hinaus wurden wir in wichtigen Fragen kostenfrei beraten, was ebenfalls maßgeblich zum Fortkommen unserer Organisation beigetragen hat.

Förderung und Beratung erfolgten durch (in alphabetischer Reihenfolge):

- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Stiftung Mitarbeit

Für die finanzielle Förderung ebenso wie für die beratende Unterstützung und für das damit verbundene Vertrauen in unsere Arbeit danken wir unseren Förderpartnern herzlich.

## Projektpartnerschaften

Drüber hinaus dürfen wir uns über vielfältige neue Partnerschaften zu engagierten Akteur\*innen und Organisationen freuen, mit denen wir auf durchweg konstruktive Weise zusammenarbeiten durften. Hierzu zählten 2022 (in alphabetischer Reihenfolge):

- [AWO Büro JUNGE PLATTFORM und das AWO Eltern-Kind-Zentrum des AWO Bezirksverbands Potsdam e.V.](#) – projektbezogene Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen
- [Demokratischer Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V.](#) – projektbezogene Zusammenarbeit, #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen
- [Evangelische Invitaskirchengemeinde Glasow-Mahlow](#) – projektbezogene Zusammenarbeit, #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen
- [Flüchtlingsunterkunft Flämingstraße in Brandenburg an der Havel, eine Einrichtung des DRK Kreisverbands Brandenburg e.V.](#) – projektbezogene Zusammenarbeit, #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen.
- [Gemeinde Großbeeren, insb. der Jugendclub „Club2five“](#) – projektbezogene Zusammenarbeit, #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen
- [Herbert Tschäpe Oberschule Dahlewitz](#) – projektbezogene Zusammenarbeit, insbesondere mit Lehrkräften und Schüler\*innen der Willkommensklassen, #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen
- [Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Potsdam](#) – projektbezogene Zusammenarbeit, insbesondere mit Lehrkräften und Schüler\*innen der Willkommensklassen, #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen
- [StadtLandFrau – der Blog von Inga Haese](#) – Zusammenarbeit im Rahmen der Gesprächsreihe Digitale Teilhabe ermöglichen – in der Stadt und auf dem Land.

## Ehrenamtliches Engagement

Besonderer Dank gilt zudem allen Engagierten. Insbesondere im Rahmen des Projekts #wir-sind-ukrainisch-deutsche-freund\*innen, aber auch darüber hinaus, haben uns vielzählige Menschen unterstützt. Im vergangenen Jahr waren es, neben den Vereinsmitgliedern, gut 25 Personen, die uns aus Interesse und Überzeugung beistanden.

Für diese Unterstützung sind wir besonders dankbar.

## Neue Herausforderungen und Vorhaben

Nach dieser ersten Phase der Vereinsarbeit bleibt nach wie vor vieles vorläufig und im Entstehen begriffen, wie beispielsweise unser Internetauftritt.

Neben der weiteren Organisationsentwicklung zeichnen sich dabei drei Programmbereiche ab, innerhalb derer Projekt entstehen sollen. Bestehen bleibt dabei das Anliegen, kontinuierlich für mehr digitale Teilhabe als Voraussetzung für soziale Teilhabe einzutreten. Das Anliegen, ein gelingendes Integrationsgeschehen in Deutschland und Europa zu fördern, kommt hinzu, wobei die Auseinandersetzung mit Digitalisierungsfragen auch hier einen Schwerpunkt bilden soll.

Unsere Programmbereiche sind:

- [Digitale/soziale Teilhabe in der Stadt und auf dem Land](#)
- [Digitale/soziale Teilhabe in Europa](#)
- [Demokratie und soziale Teilhabe in der offenen Gesellschaft](#)

## Finanzgeschehen

Mit dem Anliegen, zu mehr Transparenz in der Mittelverwendung gemeinnütziger Organisationen beizutragen, führen wir an dieser Stelle unsere Einnahmen-Überschussrechnung für das Jahr 2022 auf. Weitere Angaben gemäß den Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft auf unserer Internetseite sind in Planung.

### Einnahmen-Überschussrechnung

Zum 31.12.2022 verfügte der Verein über ein Vereinsvermögen von 1.264,30 Euro. Einnahmen und Ausgaben beziehen sich allein auf unsere ideelle Tätigkeit, als bis dato einzige Tätigkeit. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

<b>Einnahmen</b>	
Mitgliedsbeiträge	113,00 €
Spenden	- €
Aufwandsentschädigungen / sonstige Einnahmen	300,00 €
Rückzahlungen Kontogebühren	8,00 €
Projektmittel durch die Stiftung Mitarbeit	500,00 €
Projektmittel durch die DSEE	20.629,60 €
	<b>21.550,60 €</b>
<b>Ausgaben</b>	
Kontogebühren	47,58 €
Servergebühren	19,96 €
Lohnsoftware	14,13 €
Versicherungen	399,00 €
Sachausgaben, Projektmittel Stiftung Mitarbeit	500,71 €
Sachausgaben, Projektmittel DSEE	4.515,88 €
Honorare, Projektmittel DSEE	9.000,00 €
Personalkosten, Projektmittel DSEE	5.789,04 €
	<b>20.286,30 €</b>
<b>Überschuss (31.12.2022)</b>	<b>1.264,30 €</b>

### Ausführungen zum Finanzgeschehen

Die finanzielle Lage des Vereins im Jahr 2022 lässt sich als ausgeglichen beschreiben. Allerdings: Der positive Saldo des zahlenmäßigen Jahresabschlusses bzw. der EÜR zum 31.12.2022 setzt sich aus nicht verwendeten Projektmitteln zusammen, die den Förderern zurücküberwiesen werden müssen (bzw. wurden, Stand Juli 2023).

Um Projekte zu realisieren sowie seine regelmäßigen Ausgaben zu decken, ist der Verein fortlaufend auf die Akquise von Projektmitteln und auch Spenden angewiesen.

Zudem wurden die Vereinsvorstände, Herr Dr. Müller und Frau Mysik, durch den Verein projektbezogen beschäftigt. Für die projektbezogenen Beschäftigung von Herrn Dr. Müller wurden Personalausgaben von 5.789,04 Euro (einschl. aller Arbeitgeberzahlungen) getätigt. Für projektbezogene Arbeitsinsätze von Frau Mysik wurden Honorarmittel von insgesamt 1.200,- Euro aufgewandt.

---

Berlin, den 14. Juli 2023

---

Dr. Samuel F. Müller  
Vorstandsvorsitzender

---

Marta Mysik  
Stellv. Vorstand

Sitz, Anschrift, Kontakt:

Die Projektwerkstatt Berlin –  
Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e. V.  
c / o Dr. Samuel F. Müller  
Luitpoldstr. 7  
10781 Berlin  
[info@pw-berlin.de](mailto:info@pw-berlin.de)  
[www.pw-berlin.de](http://www.pw-berlin.de)

VR-Nummer: 39729 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg  
Steuernummer: 27/658/54156, Finanzamt für Körperschaften I, Berlin  
Transparenzregister: 6401203255 (Nummer der Rechtseinheit)

Bankverbindung:

Die Projektwerkstatt Berlin e.V.  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
DE 48 4306 0967 1290 4218 00  
GENODEM1GLS

Vorstände:

Dr. Samuel F. Müller, Vorstandsvorsitzender  
Marta Mysik, stellvertretender Vorstand